

Wortgottesdienst zum Adventsbeginn

*„Mache dich auf und werde Licht“ – Für Kinder in Indien und weltweit.*

Unter diesem Motto versammelten sich die katholischen und evangelischen Kinder aller vier Jahrgangsstufen zu einem feierlichen Adventsbeginn in der Rohrbergkirche. Die Kinder der ersten Klassen hatten dazu unter Leitung von Margit Mayer, Elke Pfeffer und Nadine Blöchinger eine Betrachtung der einzelnen Teile des Adventkranzes vorbereitet. Sie zogen zur Flötenmusik von Frau Schneider und Frau Hintersberger ganz gesammelt mit Lichtern in die Kirche ein und brachten Strohkränze, grüne Zweige, Kerzen, Zapfen, goldenen Kugeln und Sterne zum Altar. Geschickt gestalteten sie auf einem Tischchen einen Kranz mit diesen Gegenständen. Eltern der Kinder lasen jeweils kurze Texte vor zur Deutung dieser Symbole, die uns bei der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest Orientierung geben können. Pater Thomas Wagner segnete dann alle Adventskränze für die einzelnen Klassen, die eine Woche zuvor von Eltern und den Kindern der 4. Klassen gebunden und geschmückt worden waren. Mit der ersten Strophe des Liedes „Wir sagen euch an den lieben Advent“ wurde der Adventsbeginn besungen.

Die Kinder der Klasse 4b stellten nach der Lesung aus dem Propheten Jesaja die diesjährige Hilfsaktion des Kinderhilfswerks der Sternsinger vor. Unter dem Motto „Kinder helfen Kindern und ich bin dabei“ werden diesmal vor allem Projekte in Indien unterstützt. Dort müssen über 12 Mio. Kinder (Hilfswerke gehen von bis zu 60 Mio. aus) täglich von morgens bis abends gesundheitsschädliche Arbeit verrichten, um den Lebensunterhalt der Familie zu sichern. Unsere Spenden helfen, dass Kinder in Indien und weltweit eine Schulausbildung erhalten können, um diesem Teufelskreis der Armut entkommen zu können.

Für das Sammeln der Spende steht jedem Kind eine Krippe mit einem Motiv aus Indien als Bastelbogen zur Verfügung.

Die Kinder aus den 3. Klassen sprachen die Fürbitten und mit dem Segenswunsch für eine frohe Adventszeit entließ Pater Thomas die Klassen zurück in den Schultag.

A.Wirth



